

# Zwanzig Jahre

$\text{♩} = 120$



1. Zwan - zig Jah - re, brau - ne Haa - re, krau - ser Bart  
um Lipp' und Kinn, leich - te Waa - ge, leich - te  
Wa - re, fes - ter Glau - be, lock' - rer Sinn.  
Nie nach Wenn und A - ber fra - gen,  
Kraft im Arm, Trotz un - ter'm Hut. Statt  
Be - wei - ses zu - ge - schla - gen, das ist  
1. zwan - zig - jäh - 'ges Blut. 2. zwan - zig - jäh - 'ges Blut.

Text: 1820 Franz, Freiherr von Gaudy ( 1800 - 1840 )  
( © Rechtsnachfolger des Freiherrn Franz von Gaudy )  
Melodie: mayer 2016 ( © Jürgen Sesselmann )

aus: Lieder und Romanzen  
1837 - 1. Auflage, In der Weidmann'schen Buchhandlung, Leipzig

# Zwanzig Jahre

1. Zwanzig Jahre, braune Haare,  
krauser Bart um Lipp' und Kinn,  
leichte Waage, leichte Ware,  
fester Glaube, lock'rer Sinn.  
Nie nach Wenn und Aber fragen,  
Kraft im Arm, Trotz unter'm Hut.  
//: Statt Beweises zugeschlagen,  
das ist zwanzigjähr'ges Blut. ://
2. Zwanzig Taler in der Tasche,  
mein nenn' ich das Erdenrund!  
Junge, rasch noch eine Flasche!  
Zwanzig Taler sind kein Hund.  
Ein erhabener Gedanke  
Herr von so viel Geld zu sein!  
//: Zwanzig Taler, harte, blanke,  
kann man die vertilgen? Nein. ://
3. Treue ist ein morsches Fädchen,  
nimmt man's nicht gleich zwanzigmal;  
hing deshalb auch zwanzig Mädchen  
in des Herzens Bildersaal.  
Zwanzig Schöne lieb ich innig,  
zwanzig Taler hab' ich bar!  
//: Ein gemachtes Bürschlein bin ich,  
und kaum zähl' ich zwanzig Jahr. ://

Text: 1820 Franz, Freiherr von Gaudy ( 1800 - 1840 )  
( © Rechtsnachfolger des Freiherrn Franz von Gaudy )  
Melodie: mayer 2016 ( © Jürgen Sesselmann )

aus: *Lieder und Romanzen*  
1837 - 1. Auflage, In der Weidmann'schen Buchhandlung, Leipzig